

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 24. September 2025

Anfrage

Welche Verantwortung trägt der Geschäftsführer der Münchner Wohnen beim monatelangen Ausfall von Aufzügen – Beispiel Karwendelstraße 48?

In der Karwendelstraße 48 in Sendling ist der Aufzug seit über 15 Monaten außer Betrieb. Bewohner*innen, darunter ältere und gesundheitlich eingeschränkte Menschen, sind erheblich belastet und in ihrer Mobilität stark eingeschränkt. Manche verlassen ihre Wohnung kaum noch.

Laut Presseberichten¹ wurden den Mieter*innen wiederholt Fristen zur Wiederinbetriebnahme genannt, die nicht eingehalten wurden. Es gab widersprüchliche Erklärungen zu Ausschreibungen, Materialverfügbarkeit und Angeboten. Zudem war die Kommunikation gegenüber den Betroffenen mangelhaft: Angeblich angebotene Ersatzwohnungen wurden vielfach nicht bekanntgemacht, Informationen zu gewährten Mietminderungen waren nicht transparent.

Der geschilderte Fall steht exemplarisch für massive strukturelle Probleme im Management der Münchner Wohnen. Diese Probleme müssen endlich gelöst werden. Wann passiert endlich etwas? Die Geschäftsführung scheint weder in der Lage noch willens, sicherzustellen, dass grundlegende Infrastruktur zeitnah instandgesetzt wird.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Maßnahmen leitet die Geschäftsführung ein, um Fälle wie den in der Karwendelstraße 48 in Zukunft zu verhindern?
2. Welche internen Kontrollmechanismen bestehen, um solche Verzögerungen zu verhindern?
3. Wann wurde der Defekt festgestellt, wann die Reparatur beauftragt und welche Fristen wurden intern gesetzt?
4. Welche konkreten Ursachen führten zur Verzögerung (Ausschreibungen, Angebote, Materialmangel, Genehmigungen)?

¹ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/aufzug-seit-15-monaten-kaputt-mieter-der-muenchner-wohnen-verzweifeln-art-1082430>

5. Welche Unterstützungsmaßnahmen (z. B. Tragedienste, Ersatzwohnungen) wurden angeboten und tatsächlich umgesetzt?
6. Welche Mietminderungen wurden gewährt, auf welcher rechtlichen Grundlage und in welcher Höhe?
7. Gibt es weitere Ansprüche auf Schadensersatz, etwa wegen gesundheitlicher Belastungen?
8. Ist die Wiederinbetriebnahme bis Ende September verbindlich zugesichert? Falls nicht: Welcher verbindliche Termin gilt?
9. Welche Maßnahmen werden künftig ergriffen, um vergleichbar lange Ausfälle zu verhindern?
10. Wie werden die Mieterinnen und Mieter aktuell über den Stand der Reparaturen informiert?

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München